

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2017/18

Von

MARTINA HARTMANN

Besetzung der Präsidentenstelle der MGH

Das Verfahren zur Wiederbesetzung der Stelle des Präsidenten/der Präsidentin der MGH verbunden mit einer W 3-Professur für mittelalterliche Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität wurde gemäß Satzung und Wahlordnung der MGH sowie aufgrund der am 24. Juli 2015 zwischen den Monumenta Germaniae Historica und der Ludwig-Maximilians-Universität geschlossenen Kooperationsvereinbarung nach den Normen des Bayerischen Hochschulrechtes fortgeführt durch Ruferteilung an den Zweitplatzierten, Herrn Prof. Dr. Jochen JOHRENDT (Bergische Universität Wuppertal) am 3. Mai 2017. Nach längeren Verhandlungen hat Herr Johrendt den Ruf am 8. Dezember 2017 abgelehnt. Daraufhin entschieden die Zentralkommission und die Berufungskommission der LMU mit Billigung des Ministeriums, nicht in der Liste fortzufahren. Um durch eine zügige Besetzung des Präsidentenamtes weiteren Schaden vom Münchner Institut abzuwenden, gab das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, vertreten durch Ministerialrat Dr. Georg BRUN, die Entscheidungsbefugnis über das Präsidentenamt zurück an die Zentralkommission, zumal die MGH den Status der Körperschaft des Öffentlichen Rechts besitzen. Nach längeren internen Beratungen hat die Zentralkommission am 12. Januar 2018 in einer außerordentlichen Sitzung die bisherige Stellvertreterin des Präsidenten, apl. Prof. Dr. Martina HARTMANN, nominiert und auf der ordentlichen Plen-